Niederschrift

über die 08. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Sport und Tourismus am Donnerstag, dem 23.02.2012 um 17:00 Uhr im Sitzungssaal des Hauses Burgstr. 8.

Anwesend:

Vorsitzende(r)

Rolf Schäfer

Ausschussmitglieder

Petra Bleichert
Ursula Brand
Detlef Förster
Margot Grüterich
Dietrich Lunderstädt
Klaus Steinmüller
Dieter Strukmeier

Beratende Mitglieder

Ayhan Saglam
Peter Fritz Sebastian Ullmann
Tobias Vieregge
Wolf-Rainer Winterhagen

Vertreter

Ingrid Bartholomäus	Vertreterin für Henry Betz
Horst Enneper	Vertreter für Christoph Schlüter
Rosemarie Kötter	Vertreterin für Dr. Jörg Rieger
Rafael Krauskopf	Vertreter für Reiner Röhlig
Sabine Plasberg-Keidel	Vertreterin für Andre Böhlig

von der Verwaltung

Hartmut Behrensmeier
Ute Butz
Sönke Eichner
Georg Fenske
Jochen Knorz

Schriftführerin

Ilona Perkuhn

es fehlt:

Ausschussmitglieder

Henry Betz
Andre Böhlig
Dr. Jörg Rieger
Rainer Röhlig
Christoph Schlüter

Tagesordnung:

(Öffentlicher Teil)

1.	Niederschrift über die 7. Sitzung des Ausschusses Soziales, Sport und Tourismus am 08.12.2011	
2.	Vorstellung des Konzeptes "Bewegungskindergarten" durch den Kreissportbund Oberberg	IV/0223/2012
3.	Einführung eines Sozialtickets im ÖPNV - MobilPass - für den Oberbergischen Kreis	IV/0203/2011/1
4.	Zuschuss zu Erholungsmaßnahmen von Senioren sowie zur Förderung von Ferien-, Freizeit- und Erholungsmaßnahmen von Behinderten	IV/0222/2012
5.	Erstellung eines Integrationskonzeptes (Antrag von Herrn Ullmann vom 01.12.2011)	AN/0060/2011/1
6.	Schaffung einer Stelle für einen Integrationsbeauftragten (Antrag von Herrn Ullmann vom 01.12.2011)	AN/0061/2011/1
7.	Tourismus und Marketing - Ausblick auf 2012	IV/0221/2012
8.	Beratung des NKF-Haushaltes 2012	BV/0298/2012
9.	Mitteilungen und Fragen	

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt nach § 8 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

(Öffentlicher Teil)

1. Niederschrift über die 7. Sitzung des Ausschusses Soziales, Sport und Tourismus am 08.12.2011

Der Ausschuss nimmt die Niederschrift über die 7. Sitzung zur Kenntnis.

2. Vorstellung des Konzeptes "Bewegungskindergarten" durch den Kreissportbund Oberberg IV/0223/2012

Der Vorsitzende erklärt, dass Top 2 der Tagesordnung „Vorstellung des Konzeptes „Bewegungskindergarten“ aufgrund von Terminschwierigkeiten entfällt.

3. Einführung eines Sozialtickets im ÖPNV - MobilPass - für den Oberbergischen Kreis IV/0203/2011/1

Herr Steinhilb, Leiter des Kreissozialamt in Gummersbach erörtert, dass ab dem 01.03.2012 in allen Verbundkommunen des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg rabattierte Tickets eingeführt werden.
Berechtigt für die Tickets sind

- Empfänger von Leistungen nach dem SGB II
- Empfänger von Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach dem SGB XII
- Empfänger von Regelleistungen nach de Asylbewerberleistungsgesetz
- Empfänger von laufenden Leistungen der Kriegsoperfürsorge

Für diesen Personenkreis wird bei den jeweils zuständigen Stellen ein sogenannter „Mobil-Pass“ ausgestellt, der als Grundlage für den Erwerb der rabattierten Tickets benötigt wird. Bisher wurden dem Sozialamt der Stadt Radevormwald 160 Tickets zur Verfügung gestellt.
Ein entsprechender Flyer als Kundeninformation, wird demnächst zur Verfügung stehen. Die Gültigkeit dieses Passes beträgt max. 6 Monate nach Ablauf muss er erneut beantragt werden. Eine Meldung über die Ausstellung der Tickets erfolgt dann monatlich direkt an den Kreis.

4. Zuschuss zu Erholungsmaßnahmen von Senioren sowie zur Förderung von Ferien-, Freizeit- und Erholungsmaßnahmen von Behinderten **IV/0222/2012**

Unter bestimmten Voraussetzungen werden vom OBK Erholungsmaßnahmen für alte Menschen sowie Ferien-, Freizeit- und Erholungsmaßnahmen für Behinderte finanziell unterstützt.
In seiner Erläuterung weist der Leiter des Kreissozialamtes Gummersbach, Herr Steinhilb, auf die Richtlinien zur Durchführung von Altenerholungsmaßnahmen im Oberbergischen Kreis hin. Die Altenerholung ist eine Maßnahme der Altenhilfe nach § 71 SGB XII.
Der Oberbergische Kreis und die kreisangehörigen Gemeinden führen keine eigenen Maßnahmen der Erholungsfürsorge für alte Menschen durch. Träger dieser Maßnahmen sind vielmehr die Verbände der freien Wohlfahrtspflege (Arbeiterwohlfahrt, Caritasverband, Deutsches Rotes Kreuz, Diakonisches Werk).
Der Kreistag des Oberbergischen Kreises stellt im Rahmen der Haushaltsplanberatungen jährlich einen Festbetrag zur Durchführung der Erholungsmaßnahmen zur Verfügung. Soweit durch den Zuschuss des Kreises und die Eigenleistung des Teilnehmers die Kosten nicht gedeckt sind, kann in einem Härtefall der Kreisausschuss bis zur Verdoppelung erhöht werden.
Der Erholungsaufenthalt soll kalenderjährlich längstens 21 Tage betragen. Der einzelne Erholungsaufenthalt soll jedoch mindestens 5 Tage betragen.
Anträge sind bei der Fürsorgestelle für Kriegsopfer bei Landschaftsverband Rheinland in Köln oder auch beim zuständigen Fachbereich Soziales und Ordnung zu stellen.

Bei Antragstellung wird das Einkommen nach den Bestimmungen der §§ 82 – 84 SBG XII mit der Verordnung zur Durchführung des § 82 SGB XII ermittelt.
Sofern Barvermögen vorhanden ist, gelten für Einzelpersonen die Freibeträge von 2600,-- € und bei einem Ehepaar zusammen 3.214,00 €.

Nach Aussage von Herrn Steinhilb besteht zwar ein Förderbedarf, der aber nicht so in Anspruch genommen wird, da oftmals die freien Wohlfahrtsverbände teuerer sind, als eine private Buchung.
Der Kreisausschuss hat in seiner Sitzung am 17.11.11 der Bildung einer Arbeitsgruppe zugestimmt.
Hier soll dann eine bisher fehlende Werbung angestrebt werden und es sollten dann auch die entsprechenden finanziellen Voraussetzungen für diese Maßnahmen publik gemacht werden.

Ebenfalls einen Zuschuss erhalten Behinderte, sofern sie ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Oberbergischen Kreis haben und die Maßnahme nicht bereits nach anderen Richtlinien gefördert wird.

Herr Steinhilb führt weiter aus, dass es auch für behinderte Menschen, bis zum 21. Lebensjahr, durchaus Ferienfreizeiten gibt, die dann vom Landschaftsverband Rheinland übernommen werden. Diese Maßnahmen ermöglichen insbesondere den Eltern von behinderten Kindern auch mal bis zu 21 Tagen im Jahr ohne ihre behinderten Kinder ein paar Tage auszuspannen.

5. Erstellung eines Integrationskonzeptes (Antrag von Herrn Ullmann vom 01.12.2011) AN/0060/2011/1

Mit Antrag vom 01.12.2011 hat der Stadtverordnete Fritz Ullmann beantragt, ein proaktives Integrationskonzept in enger Zusammenarbeit mit dem Integrationsrat und den betreffenden Verbänden zu erstellen, da Radevormwald über kein Integrationskonzept verfügt, bzw noch keine genauen Vorstellungen für ein Konzept hat.

Herr Ullmann führt aus, dass NRW als erstes Flächenland am 08.02.2012 ein Integrationsgesetz verabschiedet hat. Es soll mehr Teilhabe, soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit für Menschen mit ausländischen Wurzeln ermöglichen.
Ob Integration gelinge, entscheide sich aber immer vor Ort.
Eine zentrale Bedeutung misst das Gesetz den Kreisen und kreisfreien Städten zu, in denen binnen drei Jahren 54 Integrationszentren (KIZ) entstehen sollen. Insbesondere für diese sollen mit den kreisangehörigen Kommunen abgestimmte Integrationskonzepte erstellt werden.
Auf Nachfrage hatte der Integrationsbeauftragte des Oberbergischen Kreises Dr. Christian Dickschen darauf hingewiesen, dass für den Oberbergischen Kreis ein Integrationskonzept erarbeitet werden soll. Ziel sei die Erstellung bis Ende 2012.

Herr Enneper regt an, den Kreis zunächst in dieser Sache tätig werden zu lassen

Herr Ullmann ist einverstanden, dass dieser Antrag bis auf weiteres vertagt wird.

6. Schaffung einer Stelle für einen Integrationsbeauftragten (Antrag von Herrn Ullmann vom 01.12.2011) AN/0061/2011/1

Mit Antrag vom 01.12.2011 hat der Stadtverordnete Fritz Ullmann die Einrichtung einer Stelle für einen Integrationsbeauftragten beantragt.

Es wird einstimmig beschlossen, auch diesen Antrag bis auf weiteres zu vertagen.

7. Tourismus und Marketing - Ausblick auf 2012 IV/0221/2012

Herr Behrensmeier von der verantwortlichen Wirtschaftsförderungsgesellschaft berichtet über die Aktivitäten hinsichtlich des Tourismus in Radevormwald.
So war die „Rader Eiszeit“ mit angrenzender „Alm“ auch in 2011/2012 wieder ein Erfolg. An 39 Tagen konnten insgesamt 468 Stunden auf dem Eis freigegeben werden. Es fanden insgesamt 29 Events mit über 4000 Besuchern statt.
Geplant ist die „Eiszeit“ auch für 2012.
Das Ülfebad wurde für 4 – 5 Tage ebenfalls in diesem Jahr zum Eislaufen freigegeben.

Des Weiteren stehen nach Aussage von Herrn Behrensmeier wieder etliche Besuche auf verschiedenen Messen bevor:

11. / 12.02.	-- Amsterdam (Rad – und Wandermesse)
17./ 18.03.	-- Rademesse B+S
25.03.	-- Radreisemesse in Bonn
21./22.04.	-- Aktiv- und Vital Arena
22.04.	-- Einweihung Balkantrasse Berg.Born
31.08.	-- Wander- und Treckingmesse D´dorf

Weitere Veranstaltungen in Radevormwald sind als Richtschnur der Niederschrift im Überblick beigefügt.

8. Beratung des NKF-Haushaltes 2012 BV/0298/2012

Haushaltsbegleitantrag der Fraktion Alternative Liste (Tischvorlage)

Für die AL-Fraktion stellt Herr Struckmeier den Antrag, auf die Erstellung des Sportplatzes Hermannstr. zu verzichten.
Begründung: Der Betrag sei zu hoch.

Herr Horst Enneper bittet, den Antrag abzulehnen.

Abstimmungsergebnis:	1 Ja-Stimme	(AL)
	12 Nein-Stimmen	(5 CDU, 3 SPD, 2 UWG, 2 FDP)

Somit ist der Antrag abgelehnt.

Der Vorsitzende bittet die Haushaltsansätze in den Bereichen Soziale Leistungen, Sportförderung sowie Wirtschaftsförderung und Tourismus einzeln zu behandeln.

Herr Fenske, Fachbereichsleiter Finanzen, erläutert die entsprechenden Haushaltsansätze.

Der Ausschussvorsitzende lässt über den Beschlussentwurf der Verwaltung abstimmen.

Beschluss:
Der Ausschuss für Soziales, Sport und Tourismus empfiehlt dem Rat der Stadt Radevormwald die Annahme der in die Zuständigkeit des Ausschusses fallenden Haushaltsansätze.

Abstimmungsergebnis:	12 Ja-Stimmen	(5 CDU, 3 SPD, 2 UWG, 2 FDP)
	1 Nein-Stimme	(AL)

9. Mitteilungen und Fragen

Herr Eichner teilt mit, dass zwischenzeitlich die grundsätzliche Zustimmung für den Sportplatz Hermannstr. von Seiten der Kommunalaufsicht vorliegt. Es werden allerdings noch Vorgaben bezüglich der Ausstattungsdetails gemacht.

Herr Knorz , Leiter des Fachbereiches Soziales und Ordnung teilt mit, dass zwischenzeitlich 45 Asylbewerber wohnlich neu versorgt wurden. Es fanden Renovierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen statt.
Man ist bemüht, die Personen weiterhin in Privatwohnungen unterzubringen, will aber dennoch auf die städtische Notunterkunft nicht verzichten, da auch die Obdachlosenzahl ansteigend ist. Zeitweise mussten bis zu 11 Personen in der Obdachlosenunterkunft untergebracht werden. Ein Verkauf der städtischen Notunterkunft, wie ursprünglich mal angedacht, ist daher bis auf Weiteres aufgrund der bestehenden Unterbringungsbedarfe nicht angezeigt.

Rolf Schäfer
Vorsitzender

Ilona Perkuhn
Schriftführer